

G-Ch
Obfelden
1921



Notizen zur Chronik der Gemeinde Obfelden 1921.

I. a. ^{Nachmittag} ^{Witterung}	Jan 1. Ein Samstag voll mit klar	
" 2.	Wolken über dem Nebel	
" 3.	gerichtlich unruhig warm	
" 4.	Wolken über dem Nebel	
" 5.	Nebel, ein wenig Regen	
" 6.	Wolken über dem Nebel	
" 7.	Nebel über dem Nebel	
" 8.	Wolken über dem Nebel	
" 9.	Wolken, ein wenig Regen	
" 10.	Wolken warm, Freitagstag	
" 11.	Wolken, viel Wind	
" 12.	Wolken und warm	
" 13.	Wolken, ein wenig Wind	Wolken über dem Nebel
" 14.	Wolken und warm	das I. Gemeindefest
" 15.	Wolken über dem Nebel	
" 16.	Kalt und bismind	
" 17.	Wolken und gut	
" 18.	Wolken über dem Nebel, Samstagvormittag	
" 19.	Vormittag, ein wenig Regen	
" 20.	Wolken, aber viel	
" 21.	Wolken über dem Nebel Sonntag	
" 22.	Wolken und vormittag	
" 23.	Wolken und warm	
" 24, 25.	Wolken, Freitagstag	
" 26.	Wolken und viel	Wolken über dem Nebel
" 27.	Wolken vormittag, ein wenig Regen	Wolken über dem Nebel
" 28, 31.	Wolken und warm.	Gemeindefest
Febr. 1.	Wolken ein wenig Regen, Samstagvormittag	Wolken über dem Nebel
" 2.	Sonntagvormittag Wolken	Wolken über dem Nebel
" 3.	Wolken über dem Nebel, Samstagvormittag	
" 4.	Wolken, aber viel	
" 5.	Kalt, gefroren	
" 6.	Kalt und viel	
" 7-9.	Kalt und viel, 9. bismind	Kalt über dem Nebel
" 10.	Kalt mit bismind, 11. do, ein wenig trocken	Wolken über dem Nebel
" 12-15.	Wolken und trocken	
" 16.	Wolken und warm	

- April 5. In der Nacht ziemlich viel Regen,
Morgen - Mittag Regen, dann wieder
Nebel und warm.
- " 6. Nebel, kühl, bewölkt
- " 7. In der Nacht Regen u. Schnee; Mor-
gen im warmen Regen.
- " 8. Frost u. Schneewind, trocken
- " 9. Morgen Schneewind u. kalt, Nachmit-
tag warm u. frostig
- " 10. Nebel und Wind, kühl
- " 11. Nebel und warm, frostig
- " 12. Morgen Nebel und frostig, Nachmit-
tag stark u. gemittelt mit Wind u. Regen
- " 13. Morgen starkes kaltes, dann frostig
u. warm, Nachmittags gemittelt starkes kaltes Wetter
- " 14. Wind, u. Schneewind der ganzen Tag I. Aprilhälfte, warm
- " 15. Der ganze Tag viel Schnee u. frostig, 15. - 17. Apr. Schnee
- " 16. Der ganze Tag stark frostig u. Schneewind
- " 17. Das gleiche Wetter!
- " 18. Nebel und Wind
- " 19. Schneewind mit Schnee und Regen.
- " 20. kalt u. Schneewind, Schnee u. Regen
- " 21. Das gleiche Wetter!
- " 22. Morgen starkes kaltes, dann kaltes.
Schneewind!
- " 23. starkes kaltes, dann Nebel
- " 24. Nebel, aber Schneewind
- " 25. Wind u. Schneewind, kalt
- " 26. ordentliches Wetter
- " 27. Nebel und frostig, Schneewind
- " 28. Morgen starkes kaltes, Schnee u. Regen
Mittag viel Wind
- " 29. Schneewind und kühl unvergleichliches Wetter
- " 30. ordentliches Wetter der II. Aprilhälfte
- Mai 1. Morgen im Schnee u. Frost. kühl.
- " 2. im warmen Frost, dann Regen, Nach-
mittags gemittelt
- " 3. in der Nacht im warmen Regen,
dann Nebel, aber abends Frost u. Regen
- " 4. ordentliches Wetter
- " 5. in der Luft sehr Schneewind mit unvergleichlich
Regen, starkes Wind; bis vierzig Schneewind u. Auf-
Grad über gefroren. gefroren.

- Meri 6. Morgens Harten Rief, - 2° Kald x
dann Rabal, Nachmittags Höf und fiden
- " 7. Harten Rief, dann Höf, fiden, ^{manu,}
- " 8. Früh, aber manne
- " 9. Höf, bewölkt, manne
- " 10. Höf, aber gewitterhaft, manne, ^{in 4000}
- " 11. ein Fard x Harten Rabal, dann ^{Höf und fide}
- " 12. ein Höfman Fard x fide, gewitterhaftig
- " 13. ein Fard, dann fide und Höf
- " 14. ein Fard x Rabal, dann fide x Höf
- " 15. ein Fard am Freitagmorgen, sehr Höf
- " 16. ein Fard, sehr Höfman Freitagmorgen
- " 17. ein Fard, Höf x fide, gewitterhaftig ^{sehr trocken}
- " 18. ein Fard, dann Höf, Abends ein ^{manne Regen}
- " 19. ein Fard, Höf bis Abends, dann ^{gewitterhaft x Regen}
- " 20. der ganze Tag Früh aber manne
- " 21. ein Fard, dann der ganze Tag Höf ^{aber bewölkt, sehr trocken}
- " 22. ein manne Fard; Höf bis Abends, ^{dann gewitterhaft, ein manne Regen}
- " 23. ein Fard x Rabal, Höf; Abends ein manne ^{Regen}
- " 24. ein Fard x Rabal; Früh
- " 25. ein Fard x Rabal, dann Regen x <sup>starkem Hagel; die Fische und das
 Gras sind weggefegt</sup>
- " 26. ein Fard, ~~dann~~ gewitterhaft, ein manne Regen
- " 27. ein Fard x Rabal, gewitterhaft, Regen
- " 28. Regenwetter, kühl.
- " 29. der ganze Tag Früh
- " 30. ein Fard x Rabal, dann Höf x fide
- " 31. ein Fard, der ganze Tag Höf ^{am 1-4 der ganze Tag Höf x fide}
- " 5. Höf x fide, Abends gewitterhaft
- " 6. Höf x Früh, gewitterhaftig
- " 7. Höf mit Wind
- " 8. der "Hain" abgefahren, die Baidan <sup>"Rutti" fingen, ein Fuder fide
 in "oben fide" abgefahren
 (also prima fide)</sup>

die ganze 23. Höf
aber das ganze Meri
manne

den ganzen Tag am 25.

- Juni 9. Morgen Gewitterregen, den ganzen Tag
 gewitterhaft
 " 10. Wind und heftiger Wind
 " 11. Wind, aber Wind
 " 12. Wind und heftig
 " 13. Wind, viel Wind
 " 14. den ganzen Tag Gewitter mit Regen
 " 15. Wind, aber Wind, kühl
 " 16. sehr Wind & heftig, aber Wind
 " 17. sehr Wind & heftig
 " 18. Wind und heftig
 " 19. Wind und kühl
 " 20. Wind und Wind
 " 21. Wind und kühl, Wind
 " 22. Wind, ein wenig Regen
 " 23. Wind und warm
 " 24. Wind & heftig, prüchtig Wetter
 " 25-27. das gleiche Wetter
 " 28. Wind; Abend Gewitterregen & heftigen Regen
 " 29-30 Gewitter und heftig

die ersten zwei
 Gemittelte Wind

- Juli 1. ohne Regen
 " 2. heftig und Wind, kühl
 " 3. Wind, kühl
 " 4. ein sehr heftiger Tag & heftig
 " 5. Wind, ohne Bewölkung
 " 6. Wind & heftig, trocken
 " 7. Wind & trocken
 " 8. Wind & Wind
 " 9. Wind & heftig & heftig, viel Wind
 " 10. Wind & heftig, sehr trocken
 " 11-12 Wind & heftig, Gewitter
 " 13. den ganzen Tag sehr heftig
 " 14. Wind, ein wenig Regen
 " 15. heftig & trocken
 " 16. ein wenig Regen
 " 17. Wind und heftig
 " 18. Morgen Wind, Nachmittags heftiger
 Regen, nach gut ist.
 " 19. Wind, aber heftig, Abend Regen
 " 20. Gewitter, ziemlich Regen

heftiger Gemittelte
 ein wenig Regen

die ersten 2 Juli
 Mittel Wind, heftig.

- Juli 21-23. Pfän p. Saß
 " 24. Saß, gemittet
 " 25. sehr Saß und Saßen
 " 26. Pfän und Saß
 " 27, 28. Pfän und Saß, an der Sonne 45°
 " 29. Pfän, etwas Feil
 " 30, 31. Pfän und Saßen, Saß
 Aug. 1. Pfän und Saßen, das ganze Tag Saß
 " 2, 4. Pfän p. Saß, in der Nacht des 4. etwas Regen
 " 5, 6. Saß und trocken
 " 7. Saß und dünn
 " 8. Pfän und Saß und Wind
 " 9. Pfän und Saß
 " 10. Saß p. Pfän, Abend gemittet Regen
 " 11. sehr übermüdet
 " 12. ziemlich viel Regen, nach sehr gut
 " 13. gemittetartig, viel Wind
 " 14. das gleiche Wetter
 " 15. Regen p. Wind
 " 16. Pfän und Saß und Saßen
 " 17, 18. Pfän und Saß
 " 19. Pfän, aber Feil, Saß
 " 20. Feil, Kaufmittags Regen
 " 21. Feil, gemittetartig
 " 22, 23. Pfän und Saß
 " 24. Feil das ganze Tag
 " 25. Feil, Kaufmittags Regen
 " 26. Feil, gemittetartig
 " 27. Pfän, Saßen, Saß
 " 28. Morgens Nebel, Kaufmittags Pfän p. Saß
 " 29. Pfän und gemittetartig
 " 30. gemittetartig p. etwas Regen
 " 31. Morgen Nebel, dem Pfän p. Saßen
 Sept. 1. Morgen Nebel, dem Saßen p. Saß
 " 2. Saß p. gemittetartig
 " 3. Feil p. gemittetartig
 " 4. Feil, Kaufmittags Morgen Regen
 " 5. verdammtlich Wetter

Kopf weizen Weibung
 sehr viel Saßen
 p. sehr Saß, bis 45°

Kopf Saßen des Aug.
 Pfän, sehr übermüdet
 bis zum Saßen
 12. Aug. Regen
 dem weissen Wetter
 Saßen bis Ende
 des Monats.

- Sept. 6. Nöen p biswind
- " 7, 8 Nöen p firtan
- " 9. Nöen p firt
- " 10. Monyus trüb, Kaymittags Nöen p firt
- " 11. trüb p firtan, in der Nacht sehr viel Regen
- " 12. Regen p harten Wind
- " 13. Nöen mit firtan
- " 14-17 Nöen firtan, höchst großwattan
- " 18. trüb, aber warm
- " 19. trüb mit warm
- " 20. trüb mit Regen
- " 21. firtan mit viel Regen, die Luft sehr feucht
- " 22. Nebel, dann firtan mit Nöen
- " 23, 24 } den ganzen Tag firt mit Nöen.
- " 25. harten Nebel, dann firtan p Nöen
- " 26. Nebel, wenig warm
- " 27, 28 } Nöen mit firtan, harten Wind
- " 29. Monyus harten Reif, -1° , sehr Nöen ziemlich windig
- " 30. " harten Nebel, dann firtan, warm, Regenschauer
- Ok. 1, 2. Nöen mit firtan
- " 3. firtan mit Regen
- " 4. sehr Nöen Wasser, firt
- " 5. harten Nebel, firtan p Nöen.
- " 6. den ganzen Tag Nebel, sehr naß.
- " 7, 8. Nöen mit firtan p firt
- " 9, 10 } bis Mittag harten Nebel, dann firtan mit firt
- " 11-13 Nebel, p dann firtan p firt
- " 14. firt mit Nöen den ganzen Tag I. Oktober firt
- " 15. Monyus trüb Regen, Kaymittags mit Nöen Nöen, Wind
- " 16. unruhig
- " 17-20. Nebel, dann Nöen firtan
- " 21. trüb, kleider Regen, in der Nacht viel Regen
- " 22. Monyus trüb, Kaymittags wieder Nöen p firtan
- " 23. Wind mit Regen, kühl
- " 24. kühl, firtan, auf dem Lande aber sehr
- " 25. harten Reif p kalt, harten firtan
- " 26. harten Reif, -3° kalt, firtan, firtan
- " 27. -4° kalt, firtan mit firtan

- Ok. 28. San yanzun Fay Früb, nist kalt
- " 29. Früb und kühl
- " 30. Regen, Nachmittag ordentlich Motten
- " 31. harter Raif, Sonn feiter, 1/20.
- Nov. 1. harter Raif, Früb, nist kalt
- " 2. ein wenig Regen
- " 3. Wind und Regen
- " 4. viel Regen; auf der Allmend allest Maffen
- " 5. Regen & Wind, aber warm Föhrenst matten
- " 6. Wind und Regen
- " 7. Morgens gar nicht Regen, Nachmittag
- " 8. - 3° kalt, feiter, Abend Föhn & Wind
- " 9. kalt mit Nebel und Schnee
- " 10. fast kalt, San yanzun Fay harter
- " 11. - 5°, ein Wind mehr
- " 12. feiter, nist kalt
- " 13. Morgens - 5°, Föhn & feiter
- " 14. San yanzun Fay harter Raif
- " 15. - 3°, harter Raif & kühl
- " 16-20. Früb, nist kalt
- " 21. harter Raif, Nachmittag feiter
- " 22-30. Raif & kalt, in der Höhe viel kühl
- Jan. 1. Früb und kalt
- " 2. Morgens kalt, Nachmittag warm, gar nicht
- " 3-6. kalt und Nebel zum Mittag
- " 7. warm in Wien, Früb
- " 8. gar nicht zur Mittagszeit, warm
- " 9. warm, aber Früb, Föhren matten
- " 10-14 kühl mit Nebel
- " 15, 16 kalt und kühl
- " 17. warm Föhren matten
- " 18. harter Wind
- " 19. ein Föhn Tag und warm
- " 20. harter Raif, ein wenig gefroren
- " 21. Föhn Frühlings Tag, hell und klar
- " 22. harter Raif und kühl
- " 23. warm, ein wenig Regen, Nachmittag
- " 24. gar nicht, Föhn & Regen
- " 25. ein Föhn Frühlings Tag, hell & klar
- " 26. Morgens ziemlich Föhn
- " 27. Früb, nist kalt, Föhn Föhnigt
- " 28. Wind und Regen
- " 29. warm Frühlings matten
- " 30. Frühlings matten
- " 31. Regen und Wind

I. Obobanfüllung
Früb und kühl

I. Windel des Nov.
Regen

I. Windel ziml. kalt

II. Windel Früb,
nist kalt
Lutjes Windel kalt

Luft des Tag. Windel kalt

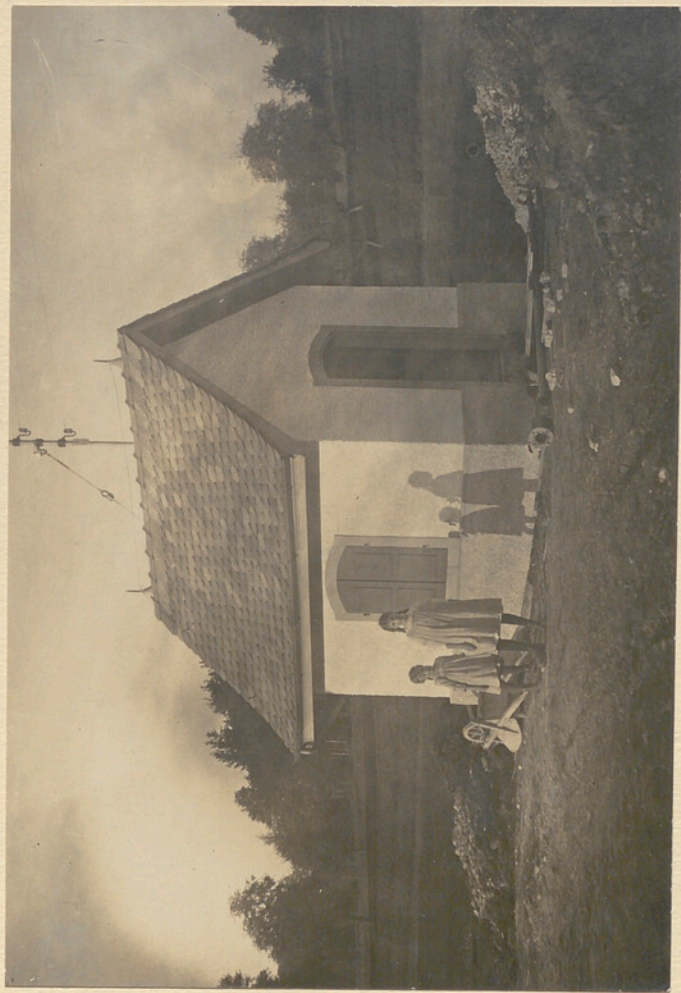
II. Windel wappelnd
zwischen kühl und Föhn

21. Tag. ein Föhn
Frühlings Tag!

Wärmekurve
selbst Mittagszeit

Beilage zur Darstellung d. d. Gemeinde -

Chronik Aafelden 1921, S. 11.



Das neue Pumpenhäuschen
der Wasserversorgung Tussen - Lunnsum - Aafelden.

phot. Fr. L. Vollommen

(Öfenwäger Subrikat.) vom Pumpgraben ins
 beauftragte Refektorium, Länge 1300 m., samt
 den Grabarbeiten fertig. Das Köhler'sche Kap
 wenigstens für den Spätsommer wieder
 in Aussicht! Wagnisprüfung der Muffenprüfung
 hat dringender Not, denn seit dem Auzust
 1920 sind alle folgenden Monate im
 Winterflugdefizit mit, wie sich folgen-
 der Tabelle ergibt:

Sept. 1920.	81 mm.	Durchschnitt	96 mm.
Oktober	72 "	"	74 "
Nov.	5 "	"	54 "
Dez.	40 "	"	59 "
Jan. 1921.	36 "	"	42 "
Febr.	5 "	"	46 "
März	25 "	"	61 "
April	59 "	"	77 "
Mai	90 "	"	105 "
Juni	78 "	"	141 "
Juli	115 "	"	136 "
Aug.	116 "	"	127 "

Summe 652 " Durchschnitt 1018 "

(B. Foto - Karte: das neue Pumpgraben-
 für die Muffenprüfung & Pumpen-Küchen-Abfall)

Die Gesundheitsablieferung von 1921 fand nicht
 mehr durch die Gemeindebeförden, sondern durch die Landwirts-
 chaftliche Verwaltung, imoffenpflichtig und imoffenpflichtig
 waltungspunkt, die Preise für 100 kg, netto,
 franko Abgangsposten, werden festgesetzt durch
 fr. 00 für Winter - & Sommerwägen
 fr. 00 " aufgeladene Winter & Sommer
 fr. 55 " Winter - & Sommerwägen
 fr. 45 " ungeladene Winter - & Sommerwägen.
 Die Güterpreise sind nicht zu unterschätzen, wie schon
 nicht zu unterschätzen. Das günstige Günstigen
 Kraftes guttes Futter bei ungenügender Dürre; können
 die Muffenablieferung, konnten das Gut, das
 für den Winter mit diesem " gesammelt " andern

Sagte aufladen. Das Getreide, das im Frühling 1934 zum Verkauf angeboten wurde, war feiner und schlackig; Preis 14 - 15 - 20 Fr. per 9.

Gütesundqualität

Das Feinrotweizen in Qualität ganz gut, sehr kräftig, aber von mäßiger Quantität wegen der großen Trockenheit. Stroh gab es sehr wenig; Preis per kg. 1. 20. Stroh wurde bei uns ziemlich weniger angeflacht als sonst.

Verkauf in Stroh

und das Stroh (unten bündelweise gemästet, unvollständig z. B. 180 Fr. weniger für den Kauf des Stroh); in uns wird noch dabei

Strohverflüchtigung und Strohverwertung

das meiste Stroh angebaut als vor dem Krieg. Das Ackerland für Getreide düngte allerorts sehr reichlich nach Beibehaltung worden; man muß wissen, daß die Milch nicht fruchtbar ist. Roggen und Weizen wurde bei uns abgeerntet. Es wird nicht mehr Brot gebacken in dem Gebiet. Getreide wurde in Obfelden (per Obfelden) nicht abgeerntet; was nicht für die Pferde gebraucht wird, verkauft man dem Vieh, das durch die Viehhalter allenthalben sehr fruchtbar ist. Der Roggen geriet sehr gut; der Weizen litt unter dem mangelhaften Wetter im Mai, es lagte ihn vor dem Blühen "per konnte sich nicht mehr aufstehen, das ist nun der Weizenrost befruchtend überfallen.

Wiedergerichte

Kartoffelmarkt

Kartoffeln gab es so gut und so viele, wie seit Jahren nicht mehr, per man konnte sie nicht aufladen, sie waren schon beim Anbau trocken. (Bei der diesjährigen Kartoffelmarkt zeigte sich ein sehr hübscher Extraktstempel im Obfelden "Güterboden"; dort blieben die Erdäpfel klein, während der Klaffmunder Boden dem gleichen vorzüglichen Extraktstempel vorbrachte wie der Obfelden. Kartoffelpreis 16 - 18 fr.

die Kofun fassen zu trocknen, die Kaugurke fassen
 wieder nassig. (Man kann sie auch trocknen, das
 geht viel besser aus, kommt 1921
 kaum mehr heraus. Das Rohr liess aber auch
 unter der Trocknung, man kommt schon
 nicht mehr pflanzbar. Preis pro Stück 20-
 30 Rg. Auch die Trocknung zu machen aber
 die Runkeln sehr nassig, sie müssen sich
 noch im Herbst vorwärmen; Herbstpreis pro
 9. fr. 4. - (1920 fr. 14 - 15!) Auf die Rüben
 sind zu achten, Preis im Herbst pro 9. fr. 2.
 Die Apfelernte war nicht mittelmässig;
 das Kopfbrot nicht sehr reichlich, Kopfbrot
 ordentlich; Wasserkorn 12-14 fr., Letztes
 35 fr. (vom Bündel!) Ernterückstände
 im Herbst Landwirtschaft sind Stettiner, Winter-
Calvillen, Anneli-Äpfel (unverändert in
 Linnern) Hummel, Reinolden, Hans Uli,
Jahräpfel, Campagnerli, Berner-Rosen.
 Die Frühreife sind die Kornäpfel. Das
 wird abgenommen, weil es den Fäulnis hat,
 von innen zu fäulen. Mit dem Korn
 antrag war es gut nicht, eine Wur-
mit Fäulnis. (zu Ostern auf Fäulnis
 Korn, Preis fr. 18. -) Golz wurde wenig
 abgeerntet, Haupternte, Korn einige
 Preise der Gründlinge Rübe 2000-2400 fr.,
junger Offen 2200 fr., Korn 2500-3000 fr.
Offener 10 Köpfe im Frühling pro Paar
 180-200 fr., im August 140-160 fr., Grüne
 12-15 fr. - Die Wur war von Anfang
 unter Qualität gewesen, die Wur sehr
 reich, aber das Frucht war ganz klein.
 (zu Ostern Gründlinge Rüben anfragen).
 Trotzdem Gründlinge wieder befriedigt,
 wurde 1921 von den Landwirten bei
 und kein solches Angebot. Man muss
 nicht mehr Gründlinge, weil Wur & Rübe

Kofun
 Rohr
 Runkeln
 Rüben
 Äpfel
 Korn
 Golz
 Gründlinge
 Wur
 Gründlinge

Auftrag bezahlt werden, auf die den Jungen
kolonialen. Die Milchpreise zeigen fol-
gende Entwicklung uns folgt:

Rückgang der
Milchpreise

Martini 1920 / Mai 1921	fr. 37.80
Mai 1921 / Martini 1921	" 36.80
Martini 1921 / 1. Febr. 1922	" 33.40
1. Febr. 1922 / 1. April 1922	" 31.30

Wohnung im Dorf

Am 1. Okt. brannt im Bauhof der Kasernen
(ob Molten - Obfelden) ein dem Jakob Güter
gehöriges Pfand vollständig wieder so das
dermalige mit einem Familienpaar brannt
so stark aus, das es unerkennbar ist. Das ^{7/8}
Tiere des Eigentümers nunmehr das brannt
große Gutversteigerung bei der Güter aus
wurde aus - nicht zuletzt beim brannt
Kaufpreis - das Wäzli von 25.

Wäzli von 25
überimpf. Ringvögel

Nov. im Lorenz Obfelden. Die Wäzli
ging nach Ornithologischen Wäzli das brannt
zu aus, in dessen Wäzli gr. v. v. Wäzli
aus zur die Wäzli impf Ringvögel
im Wäzli von 25.

III. Aus dem Leben der Gemeinde: Verwaltung,
die neue Gemeindeverwaltung fand Sonntag
den 16. Jan. 1921, im großen unmittelbaren
nach dem "Kriegsputz" und, anlässlich der
geöffneten Versammlung im Sinne der
Austräge der Besonderen. Die
primäre Beauftragte der
Gemeindefachbereichs anlässlich der
ungünstigen Wirtschaftsbedingungen, gemäß
Austrag der Präsidentenkommission, eine Ver-
pflichtung auf unbestimmte Zeit, während der
die Kommission gemäß Wiederherstellung
ihre Tätigkeit im gegebenen Maße, in
ihrem Amt erhalten wurde. — Die bedeu-
genden Veränderungen am Verwaltungsbau,
im Kostenaufschlag von ca. 1500 fr., unter
den Billigstpreis genehmigt, und das
für das Spital während der Dauer
von 6 Jahren zu erhalten jährlichen Kosten
von 500 fr. erhöht gutgeheißen.
Auf Austrag der Verwaltungskom-
mission anlässlich der bedauerlichen
Veränderung der zivilen
Verhältnisse, Gemeindeverwaltung und
der Verwaltungskommission ^{Abänderung} in un-
gewöhnlicher, für 1920 erhöht die Verwaltung
in der Verwaltung, dass die Wünsche der Ver-
waltung bei der neuen Verwaltung der
Gemeindeverwaltung erhalten und
berücksichtigt sein sollen. Dagegen wurde
der Verwaltung der Verwaltung
genehmigt. Die Verwaltung der Ver-
waltung für die Verwaltung
sowie für die Verwaltung der Ver-
waltung erhalten, erhalten
in die Verwaltung erhalten Wieder-
erhalten erhalten erhalten erhalten
erhalten, in diesem Sinne bei der Ver-

Gemeindeverwaltung
vom 16. Jan.

verwaltung notwendig zu werden. — Der
 Antrag der Kreisverordneten der Kreistage zu
 ungen abgeänderten Antrag auf den Grund
Regierungsantrag der Aufsicht der Kreis
 wurde oppositionslos genehmigt. Wenn
 der Umfang einer neuen Konvention
 sind die Klagen, unter Vorlage von Plänen
 zu Kopierberechtigung, der Kreisverordneten
 zu genehmigen zu lassen und Antrag stellen,
 die im Herbst besuchte II. Gemeindever-
sammlung vom 3. April genehmigte die vorgela-
gen Budget pro 1921 im Sinne des Antrags
der Beförden. An diesem wird der Betrag
 direkt für die politische Gemeinde 70%, Pri-
 vatarbeitgemeinden 30%, Kreisgemeinden
 25%, Kreisverordneten keine, auch zu
 kommen mit der von der Einkommensteu-
 erpflicht befreiten Einkommensteuer
 von 10% einer Gesamtschuldensatz von
 135% (1920 200%) des Einkommens Gemeinde-
 schuldensatzes. Die Rücklage auf sich
 in abflussbarer Zeit vorzunehmen die
 Gemeinde Gesamt Konvention der Kreisver-
 ordnen wird zu dem Zweck Klaffung eines
 Haushalts die Kreisverordneten von 20 auf
 25% erhöht.

Gemeindeversammlung
 vom 3. April,

Gemeindeversammlung
 vom 29. Mai

die III. Gemeindeversammlung vom 29. Mai
 beschloss sich mit der Regierungsab-
gabe der politischen, Privatarbeit-, Kreis- und
Kreisverordneten, genehmigte den Antrag
mit dem Zeitungsbelegungen zu dem Antrag
der Gemeindeverordneten, Kreisverordneten
der Gemeinde an dem ungenutzten Ge-
bietes.

Landesrat, Mitglied
 der Regierungskommission,
 Kommission,

Am 30. Juni erfolgte die Eröffnung eines
Mitglieds in die Regierungskommission
aus dem Kreis der Kreisverordneten
 aus dem Kreis der Kreisverordneten
 aus dem Kreis der Kreisverordneten

Eröffnung auf Grund Civil Listens, Ober
nummer 205 Himm, unringelt, ungelte
S.

zu der Eröffnung der sozialdemokratischen
Partei hat die Mitgliedschaft Obfelden Oben
dorf im Jänner 12 Himm für den
ersten Parteitag beflusst 10 Himm
für Auflösung der Wahlkreis bedingte
zu abzugeben.

Eröffnung der
sozialdemokrati-
schen Partei.

Am 25. März wurde bekannt gemacht, daß
die Arbeit von der gesetzlichen
der Gemeinde gemäßen Freiwilligen
der Kreis in Oben gestützt auf
die gesetzliche Bestimmung
zur Übertragung des geborenen
Erbes im St. gesetz auszuführen sollen.

zum geborenen.

Das Abstimmungsverhalten bei der eidgenössischen
so konventionellen Abstimmung vom 22. März zeigte
in unserer Gegenz folgende zahlen !

eidg.
Landschaft über Art et. Ja 992 Nein 802
eidg.
Wahlgesetzartikel über Stimmrecht " 866
kant.
Wahlgesetz gegen Stimmrecht " 1173
und Wahlrecht
(Für die Wahlberechtigten unserer Gemeinde, die
sub irgend einem Stimm (z. B. Wahlrecht
an Parlament) an der Wahl abgegeben ausfinden
werden, und da die Wahl am 22. März,
Ergebnis von 5 Wahl im Stimmrecht
beurteilt gestalt)

Abstimmungsangaben
für vom 22. März

Die Wahlen in der Gegenz zur Stimm finden am
10. April im Kreis der Wahl der politischen
Parteien aus gemäßen werden bei unserer
absoluten Wahl von 12 der ersten
der Wahl, Wahl 1210 Himm
Stimmrecht System, Obfelden 1206 "
Gemeinde aus blieben 1205 "
Stimmrecht der Wahl, Obfelden 1201 "
Gemeinde aus blieben, Wahl 1188 "
Stimmrecht, Wahl 1174 "

Wahl der
Wahlrecht

In dem Wapfen gab das Bezirksgericht. Der Pfleger
 Herr Dr. Walden, Wattenmatten, in dem
 gerichtlichen die Erklärung ab, daß er gegen
 seine Wahl Einsprache nicht mit folgender
 Begründung: „Ich bin gegen die politische
 Aktion bei Besetzung der Bezirksratsstelle.
 Da die politische Parteien für meine Zu-
 stimmung die von ihnen publizierten
 Wapfen veröffentlicht haben. Mit dem
 Vorzug der Bauernfraktion insbesondere
 kundlich immer, - das Ergebnis der Bezirks-
 wahlen vom 10. April ist folgendes:

Bezirkswahlen
 vom 10. April

als Wahl
 saß zu wiederholtenmalen mit 1442 Stim-
 men Hr. Rudolf Meidmann in Affoltern
 als Mitglied der Bezirkskommission die Herren
 Adolf Gysi, Bezirkspräsident mit 1405
 St. Glättli, Kantonsrat, Hauptmann „ 1410 Stim-
 als Ersatzmann der Bezirkskommission Herr
 Herr Fink, v. Präf. Massmann mit 1357
 St. „ Meili, Präf. in Gebirgen „ 1157
 Stimmen. Gesamtschritt, Gemeindepräsident,
 Riffardmil, erhielt 151 Stimmen.

Versammlung der
 Kant.-Land-Bezirkskommission
 über Wapfen der
 Wahlen

Die Dokumentenkommission hielt eine
 öffentliche Versammlung ab am 26. Juni; die
 Tagesordnung 1920 wurde abgelesen, das Lied-
 gebet v. der Kantonsratsversammlung v. Land und
 genommen von der Wahl der Kantonsrats
Präsidenten. Die Wahl von

7 Mitglieder v. Präsident der Dokumenten-	
kommission	
folgte am gleichen Sonntag wie die	
Bezirkswahlen; es wurden die Herren	
L. Günzler, Hr., Obfelden	273
Carl Gubertant, "	269
Manfred Hüder, "	264
Jakob Meier, "	274
G. Ostler, Hr., Ottenbach	275
Otto Fink, "	281
Aug. Käser, "	277
als Präsidenten L. Günzler, Hr. mit	247
Stimmen	

Affoltern a. A. Gestern Sonntag abend, kurz nach 6 Uhr, wurde durch einen kräftigen Signalschuß der Schluß des fünftägigen III. Ehr- und Freischießens angezeigt. Mit Befriedigung kann der festgebende Verein auf die durchgeführte Arbeit zurückblicken, haben sich doch am Schießen 19 Sektionen und 57 Gruppen, im ganzen gegen 1000 Schützen beteiligt. Daß dieselben eine rege Schießtätigkeit entfalteten geht schon daraus hervor, daß an den fünf Schießtagen rund 34,600 Patronen verschossen wurden. Die vielfach erreichten hohen Resultate und die selten große Zahl von Tiefschüssen beweisen von neuem die Vorzüglichkeit der außerordentlich geschützt gelegenen Schießstätte Affoltern, sie zeugen aber auch von einer wiedererwachten intensiveren Schießtätigkeit und gesteigerter Pflege der Schießkunst überhaupt.

Nachstehend seien die besten Resultate der drei letzten Schießtage bekannt gegeben:

Beste Resultate vom 29. Juli.

Sektionsstich. Vorbeerkränze: Huber Jean, Hausen a. A., 46 Punkte; Ringger Albert, Rifferswil, 43 und 41 P.; Roschach Hermann, Obfelden, 42 und 40 P.; Vollenweider Rud., Zwillikon, 42 Punkte; Bockhard Hans, Ottenbach, 41 P.; Meier Johann, Obfelden, 41 P.; Humwiler Josef, Merenschwand, 41 P.; Bächli Louis, Zwillikon, 40 P.; Rußbaumer Rob., Hedingen, 40 P.; Huber Emil, Neugstertal, 40 P.; Bürgisser Aug., Merenschwand, 40 P.; Blickestorfer Jak., Bonstetten, 40 P.; Bänninger Karl, Wettswil 40 P.; Pfenninger Emil, Affoltern a. A., 40 P.; Wirz Hans, Hedingen, 40 P.

Militär. Vorbeerkränze: Hummel Ernst, Zürich, 349,6 Punkte; Spillmann Werner, Hedingen, 337 P.; Fischer Karl, Zürich, 332,5 P.; Schmid Gottl., Hedingen, 331,6 P.

Kunst. Vorbeerkränze: Belli Anton, Chur, 340,6 Punkte.

Zeitstich. Vorbeerkränze: Halbeis Josef, Hedingen, 51 Punkte; Mähli Heinrich, Glattfelden, 50 P.; Belli Anton, Chur, 49 und 48 P.; Weber Heinrich, Zürich, 49 P.; Rüttner Jakob, Zürich, 49 P.; Utschmann Arn., Zürich, 48 P.; Hauser Osk., Zürich, 48 P.

Beste Resultate vom 30. Juli.

Sektionsstich. Vorbeerkränze: Gut Adolf, Obfelden, 41 Punkte; Suter Adolf, Mettmenstetten, 40 P.; Sidler August, Neugst a. A., 40 P.; Staub Hans, Wettswil 40 P.

Gruppenstich. Vorbeerkränze: Kleiner Adolf, Affoltern a. A., 25 Punkte; Frei Werner, Wolsen, 25 Punkte.

Militär. Vorbeerkränze: Andermatt Jos., Merenschwand, 344,2 Punkte; Schellenberg Hrch., Schlatt, 343,3 P.; Baer Jakob, Rifferswil, 330,7 P.

Kunst: Käber Burkhard, Benzenschwil, 347,3 Punkte.

Glück: Dubs Fritz, Maschwanden, 99 Punkte; Stehli Adolf, Affoltern a. A., 98 P.; Kleiner Adolf, Affoltern a. A., 97 P.

Kehrserien. Vorbeerkränze: Schellenberg Hrch., Schlatt, 24 und 24 Nummern.

Zeitstich. Vorbeerkränze: Denzler Paul, Zürich, 52 Punkte; Guhl August, Zürich, 49 und 48 P.; Baur Emil, Stallikon, 48 und 47 P.

Beste Resultate vom 31. Juli.

Sektionsstich. Vorbeerkränze: Schmid Julius, Neugstertal, 43 Punkte; Suter Gottfried, Bonstetten, 42 P.; Die Ernst, Affoltern a. A., 40 P.; Kersch Jakob, Merenschwand, 40 P.; Müller Karl, Uerzlikon, 40 P.; Junk Karl, Mettmenstetten, 40 P.; Maurer Hans, Rifferswil, 40 P.; Hegetschweiler Jakob, Ottenbach, 40 P.

Gruppenstich. Vorbeerkränze: Klingler August, Zürich, 8, 25 Punkte; Frick Albert, Dachfelsen, 25 Punkte.

Militär: Junk Karl, Mettmenstetten, 351,5 Punkte; Stehli Adolf, Affoltern a. A., 343,3 P.; Scheuble Aug., Obfelden, 343,3 P.; Vollenweider Ernst, Hauptikon, 342,2 P.; Roschach Hermann, Obfelden, 337 P.

Kunst: Huber Gottfr., Affoltern a. A., 340 Punkte; Meier-Etterli Joh., Birri, 340,5 P.; Buchmann Wilfr. jun. Affoltern a. A., 332,5 P.

Kehrserien. Vorbeerkränze: Wüger Konrad, Zürich, 23 Nummern.

Zeitstich: Steinmann Otto, Rifferswil, 57 Punkte; Buhl Adolf, Obfelden, 52 P.; Hägi Heinrich, Zürich, 52 P.; Zangger Emil, Zürich, 50 P.; Stehli Adolf, Affoltern a. A., 50 P.; Gull Fritz, Uster, 50 P.; Stücheli Konr., Zürich, 50 P.; Stehli Afr., Obfelden, 50 P.; Haug Jakob, Weiningen, 49 P.; Herter Hans, Zürich, 48 P.; Baumann Hugo, Affoltern a. A., 48 P.; Zraggen Käber, Affoltern a. A., 48 Punkte.

Nach Beendigung des Schießens folgte am 31. Juli, um 1/28 Uhr abends, das Absenden soweit es bis dahin möglich und nach Plan vorgeschrieben war. Nachstehend die Sektions- und Gruppenresultate:

Ehrenlorbeer: Scharfschützen-Gesellschaft Affoltern a. A. 39,588 Punkte.

Vorbeerkränze:

1. Freischützenverein	Merenschwand	38,187 Punkte
2. Feldschützenverein	Obfelden	38,111 "
3. "	Bonstetten	38,066 "
4. "	Rifferswil	37,294 "
5. "	Uerzlikon-Hauptikon	36,437 "
6. "	Wettswil	36,312 "
7. "	Ottenbach	36,277 "

Ohne Kränze:

8. Feldschützenverein	Mettmenstetten	36,052 Punkte
9. "	Hausen a. A.	35,444 "

Chronik - Jänner 1931

S. 28.

10.	Feldschützen-Gesellschaft Zwillikon	35,428	"
11.	Feldschützenverein Hedingen	35,25	"
12.	" Dachelfen	34,571	"
13.	" Stallikon	34,428	"
14.	" Maschwanden	33,47	"
15.	" Neugst	33,333	"
16.	" Neugstertal	31,23	"
17.	Militär-Schießverein Hedingen	30,187	"

Kranzresultate im Gruppenwettkampf:

Feldschützenverein Mettmenstetten,			
Gruppe „Paradies“	116	Punkte;	
Schützengesellschaft der Stadt Zürich,			
Gruppe „Festbummler“	116	"	
Feldschützenverein Obfelden,			
Gruppe „Zentrum“	115	"	
Feldschützenverein Anonau,			
Gruppe „Hafelbach“	115	"	
Feldschützenverein Ottenbach,			
Gruppe „Schwach“	115	"	
Feldschützenverein Untersträß,			
Gruppe „Sicher wie Gold“	115	"	
Feldschützenverein Hedingen, Gruppe „I“	115	"	
Infanterie-Schießverein Hirzlanden,			
Gruppe „Realp“	114	"	
Artillerie-Verein Zürich,			
Gruppe „Morgarten“	114	"	
Schützengesellschaft der Stadt Zürich,			
Gruppe „Albisgütli“	114	"	
Militärschießverein Hedingen,			
Gruppe „Regglühoger“	113	"	
Standsschützen-Gesellschaft Neumünster,			
Gruppe „Rehalp“	113	"	
Schützengesellschaft Benzenschwil,			
Gruppe „Kirchberg“	113	"	
Globertschießverein Wiedikon,			
Gruppe „Erstlinge“	113	"	

Kunst (die 3 besten Resultate):

1. Kuhn Konrad, Zürich,	364	Punkte;
2. Kellenberg Jean, Zürich,	361	"
3. Bucher J., Mettmenstetten,	354,1	"

Militär (die 3 besten Resultate):

1. Breitschmid August, Wohlen,	359,5	Punkte;
2. Hegetschweiler Kaspar, Ottenbach,	352,4	"
3. Schenker Josef, Buttwil,	350,5	"

Glück (die 3 besten Resultate):

1. Dubs Fritz, Maschwanden,	99	Punkte
2. Stehli Adolf, Affoltern a. A.,	98	"
3. Kleiner Adolf, Affoltern a. A.,	97	"

als andauerndes. Mit einem warmen Appell
 an die Zückerer, nicht zu vergessen die
 unter dem Zeichen des schwarzen Kreuzes
 im roten Feld, floß der Radner seine
 Sprache. Zu diesem Folge riefen sie zum
 Lobe der Gerechtigkeit und Produktivität
 des Fürstentums zu seinen Landwirten.
 Besonders gut wurde empfunden der
 unter dem Zeichen der Landwirte, der im
 Kampf der Landwirte fast
 unerschrocken wirkte." — Der „Spilbi“ war
 zu dem die Kaufmannschaft der Kreiszeit nicht
 an: Sonntag den 30. u. Montag den 31. Okt.
 fand man eine — mehrere stündliche
 Kellerei, nicht zu vergessen die Klänge des
 „Gala-Konzerts“ bei der „Gaststätte“ u. der
 „Kühnlebrunnens“ was dem Gasthaus z.
 Löwen.“

(Dieses Gasthaus zum Löwen hat im Laufe des
 Jahres dreimal der Besitzer gemietet
 — auf vier Jahren der Zeit! Am 1. Febr. über-
 nahm es Herr Sünke von dem bisherigen
 Herr Mann, um ab am 1. April an Frau
 J. Schreiber — einmal abzutreten. Auf diese
 u. auf von der Bäckerei in Hausen zu be-
 rufen. ...)

Einem gewis sehr alten Ort bei der Obfalden
 der „Kühnlebrunnens“ mit seinem
 Konzert vom 11. Dez., bei dem Frh. Elobach
 (Bühnen) und Zücker (Klavier) u. Frau die
 Frau Schreiber und Zücker (Kopf) mitwirkten.
 (D. Bühnenprogramm u. Programm)

Das der vorläufigen Zusammenstellung des
 Kreis. Büchereis hat unsere Gemeinde seit 1. Dez. 10
 um 25 Personen abgenommen. Die sind am 1.
 Dez. 1920 auf 341 häusliche mit 1278
 Familien.

Kriegszeit

Kriegsbeginn

Abnahme der Obfalden
 Bevölkerung seit dem
 1. Dez. 1910.

II. B.

Aus dem Leben der Gemeinde b. Kirchliches Leben
Liedertauern etc.

In vorerwähntem Werke muß sich fruchtbar die Kirche
mit den Konfirmanden beschäftigen, vor allem
mit den Jünglingen, wenn sie nicht will,
daß sich diese in der geistigen Missernte
für uns zu erweisen. Die Konfirmation der Konfirmanden
pflanzt immer noch beizubehalten vor allem die
einige Jahre vor dem Eintritt in die
Welt über die Haltung unserer Jünglinge
hofft sich beudeckeln zu. So wurde dann eine
Kommission von 5 Mitgliedern ernannt, die
mit der Aufgabe betraut wurde, die im Vor-
trage der Mitglieder zu erörtern und zu
entschieden, wenn möglich, in die Praxis zu
setzen. Diese Kommission begann am 10. Febr.
1922 im "Morgens" der Jugendzeitung.

So wurden 24 junge Männer aus 10 Familien
aus dem Konfirmandenkreis (aus Obfeld
aus der Jugendzeitung (Müller u. M. (Licht)); die
Einflussnahme des Konfirmanden in den Händen
von Herrn Prof. Rindorf in Rifferswil. Die
Wiederbelebung sollte den Jünglingen die Not
unserer Zeit zu zeigen helfen, ihnen für
die großen, sozialen Aufgaben die Augen
öffnen, die ihnen durch sie gestellt sind, so
ihnen vor allem die tiefste Verantwortung
über die Welt zu zeigen, als den einzigen Weg
den sie nicht innerlich begreifen können.
Aus der Liebe, der Freude und dem Tat,
auf dem sie sich ein Feldbau, gepflanzte und
große Welt aufbauen läßt. Durch unsere
Kulturpflanzung und unsere Arbeit sollte
in ihnen das tiefste Erlebnis der
Jugendzeitung für die Gesellschaft nicht fehlen
so einen tiefen Lebens, den energiegelassen
Kampf gegen alle materialen geistigen
Kräfte, ein tiefes Heiligtum der Arbeit

Jugendzeitung
im Morgens

Sängerbund-Konzert in Obfelden. (Gesef.) Ein Blick auf das Programm, das der Sängerbund am Albi seinem Konzerte vom 11. Dezember 1921 in der Kirche zu Obfelden zu Grunde gelegt hatte, sagte dem Besucher, daß ein bedeutender Genuß zu erwarten sei — zierten es doch neben einfachern die stolzen Namen unsterblicher großer Geister im Reiche der Töne. Wer sich in dieser Erwartung zum Besuche des Konzertes entschlossen hat, ist sicher nicht enttäuscht worden.

Die Hauptarbeit leistete der Chor. Es würde zu weit führen, wollte man die reichen Darbietungen einzeln würdigen. Nach einer anfänglichen Zurückhaltung trat der Chor in Attenhofers „Märzwind“ namentlich in der Schlusstrophe in rassicem Schwung aus sich heraus. Das rasche Tempo des darauffolgenden „Zapfestreich“ von Niggli malte trefflich die Hast, in welche der Soldat beim Er tönen des unbarmherzigen Aufbruchsignals notgedrungen zu fallen pflegt. Für die Sänger stellte das rasche Tempo einen harten Prüfstein ihrer Zungenfertigkeit dar. Um sich von dieser Leistung einen Begriff zu machen, spreche man sehr rasch folgende Worte aus dem Text: „Schroslet in Stube, dur d'Stäge-n, i d'Schür; es rännt über d'Bezi, wie d'Sprüke zum Für . . .“ Die Sängerbündler brachten es fertig, diese Zungenkünste nicht nur rasch zu sprechen, sondern sogar rasch und rein zu singen. Ich weiß kein besseres Lob anzuführen, als das sach „männische“ Urteil einer wackern Frau, die ich sagen hörte: „Mollmoll, die chönnds meini au; suscht heißt's immer, nu mir chönnid schnädere!“ Die Frau hatte Recht „sie händs au chönne!“ — Im „Waldweben“ von Weber brachte der Chor die Waldstimmung schön zum Ausdruck, indem er nach anfänglicher leichter Besangenheit sich zu immer größerer Sicherheit und tonlicher Freiheit durcharbeitete, sodaß die Schlusstrophe in vollständiger Reinheit ausklang. Hier zeigte der Chor sein bestes Können. In Schuberts „Nachtgesang im Walde“ fand der Chor in Fräulein Elsbeth Schmeiter aus

Zürich eine gewandte und zuverlässige Begleiterin. Fräulein Schmeiter begleitete auch die Solovor träge des Herrn Siegfried Tappolet aus Zürich (Baß) und wies sich ferner durch ihre Interpretation von Beethovens Variationen als Beherrscherin ihres Instrumentes aus. — In Herrn Siegfried Tappolet lernten wir einen Sänger kennen, der über eine metallische, in allen Tagen klangvolle Baßbaritonstimme verfügt, welche bei völliger Durchbildung für die Zukunft noch bedeutende Leistungen erwarten läßt.

Herr Lehrer August Kapold von Rifferswil leitete das Konzert in Verhinderung des Dirigenten Herrn Albert Wydler. Herr Kapold darf auf seine Leistung stolz sein, denn es will viel heißen, eine solche große Aufgabe ganz kurze Zeit vor dem Konzerte zu übernehmen und sich in wenigen Proben in den reichen Stoff hineinzuarbeiten. Auch der Chor darf sich auf seine Leistung etwas zu Gute halten, denn er hat durch seine rasche Anpassungsfähigkeit an den Vizedirigenten sich über seine musikalische Qualität ein gutes Zeugnis ausgestellt. Was aber diese Anpassungsfähigkeit und das gute Gelingen des Konzertes überhaupt ermöglichte, das war die treue und gewissenhafte Vorarbeit, die der leider durch Trauerfall verhinderte Herr Direktor Albert Wydler dem Programm hatte angedeihen lassen. Sein Verdienst ist es in erster Linie, wenn der Sängerbund auf einen erfolgreichen Tag zurückblicken darf und ihm gebührt in erster Linie der Dank. Wenn er hier zuletzt genannt wird, so geschieht das nach altbewährtem Brauch und Uebung, die das Beste auf den Schluß verspart. —

Alles in Allem: Das Sängerbundkonzert vom letzten Sonntag war eine treffliche Leistung, und die Dankworte, die während der nachfolgenden gemütlichen Zusammenkunft im „Löwen“ Obfelden von verschiedener Seite dargebracht wurden, legten Zeugnis davon ab, wie es der Chor verstanden hat, sich wieder in die Herzen der Zuhörer hinein zu singen und zu den alten Sympathien sich neue zu erwerben.

A. R.

Beilage zu den Obfelder
Chronik - Notizen 1921,

S. 27.

Sonntag den 11. Dezember 1921, nachmittags 2½ Uhr
in der Kirche Obfelden

KONZERT

des

Sängerbund am Albis

unter Mitwirkung von

Fräulein **Elsbeth Schneider** aus Zürich (Klavier) und
Herrn **Siegfried Tappolet** (Baß) aus Zürich.

Leitung: Herr **Aug. Rapold**, Vize-Direktor.

PROGRAMM:

1. Chor: a) **Sängergruß**, ged. v. Karl Morel, komp. v. W. Baumgartner.
b) **Lied der Schweizer in der Fremde**,
ged. v. Eichendorff und Widmer, komp. v. F. Mendelssohn.
2. Baß-Solo: a) **In diesen heiligen Hallen**, ged. v. E. Schikaneder.
„Arie“ des Sarastro aus der Oper: „**Die Zauberflöte**“,
komp. v. W. A. Mozart.
b) **Confutatis maledictis**, a. d. Messa da Requiem v. Verdi.
(Gesungen v. Herrn Siegfried Tappolet; am Flügel: Fr. E. Schneider.)
3. Chor: Gesamt-Chorlieder der I. und II. Kategorie fürs eidgenössische
Sängerfest in Luzern:
 - a) **Maiefahrt**, Minnelied gesetzt v. Gustav Weber.
 - b) **Märzwind**, ged. v. R. Baumbach, komp. v. Carl Attenhofer.
 - c) **Zapfestreich**, ged. v. E. Eschmann, komp. v. Friedr. Niggli.
 - d) **Der Gemsjäger**, ged. v. G. J. Kuhn, komp. v. F. Huber.
4. Klaviervortrag: **Variationen**, op. 34 v. Beethoven: Adagio. - An-
dantino. - Allegro ma non troppo (Scherzo). - Allegretto. -
Tempo di Menuetto. - Marcia. - Molto adagio.
(Vorgetragen v. Fr. E. Schneider.)
5. Chor: **Waldweben**, ged. v. Georg Steiger, komp. v. Gustav Weber.
6. Baß-Soli: a) **Wasserflut**
b) **Aufenthalt**
c) **An die Musik** } komp. v. Franz Schubert.
(Vorgetragen v. Herrn S. Tappolet; am Flügel: Fr. E. Schneider.)
7. Chor mit Klavierbegleitung:
Nachtgesang im Walde, ged. v. J. G. Seidl, komp. v. F. Schubert.
(Am Flügel: Fr. E. Schneider.)

Bechstein-Konzertflügel aus der Alleinvertretung der Firma Hug & Co., Musikalienhandlung, Zürich.

Türöffnung 2 Uhr. — Beginn 2½ Uhr.

Eintrittspreise mit Liedertext:

Nummerierter Platz Fr. 2.50; I. Platz Fr. 1.50; II. Platz 1 Fr.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein
Der Sängerbund am Albis.

Beilage zu den
obersächsischen Chronik - Notizen 19
S. 294

von sich Mittheilungen des Hauptmannen des
Aufsichtsverbandes, über das
Ansprüche der Abtheilungen & den ver-
pflichtigen Beitrag. Es folgen uns einläßliche
Befestigung der Aufsicht nach allen Seiten
mit Rücksicht auf den Aufsichtspräsidenten
des & den Hauptmannen. Mit stiller
Futurfolge der Jünglinge der Auf-
sichtungen & mancher hat mich eine
andere Meinung von dieser Aufsicht,
als damals, da Koppel für ihn immer
bloßen Namen bedacht. Es ist allgemein
zu begreifen, wenn unsere Jünglinge
sich für diese Angelegenheit recht
zeitig interessieren, wird sie doch über
kurz oder lang mitbewiesen sein, die
Aufsicht nicht zu führen & für sie ge-
hen zu sorgen. Nach dem Niedergang, bei
dem auf die Landeinsicht nicht zu
kurz gekommen war, erregte man
sich wieder im Aufsichtsbereich, um
ein ganz billiges Gehalt anzubieten
Abendrot einzuführen, die jugend-
liche Kräfte vorzuführen das ständige
Befahren der Dörfer & die un-
erlässliche Notwendigkeit, und die alten
Jugendherren erfrachten die hohen
Dienste vorzuführen. - Herrn
& Kirchensprecher von Obfelden nach
am 16. Juli an der jährlichen Gemeindeversammlung
Kirche in Obfelden 2. Teil. In der Frage nach
Kirchensprecher und dankmal auf dem Grund,
die Kirchensprecher nicht mehr leicht zu
in Obfelden 2. Teil. Es ist unsere gemeinsame Pflicht
mit dem Aufseher sind, wenn die Aufsicht
auf mich immer noch ein stabiles Maß zu
dienen, wofür man als Kirchensprecher "Frage
und - & Kirchensprecher". G. Dr. G. Köpcke, Obfelden

Kirchensprecher
in Obfelden 2. Teil.

Gedungen, wo Hr. J. Kuller vorsteht über:
"die Einigung der Kirchengemeinde auf die protestantische
Kirche", am 30. Okt.

*Einige Bemerkungen
über den 1921.*

Im Laufe des Jahres 1921 wurden in unserer
Kirche zum Leben gebracht 11 Knaben & 10 Mäd-
chen (geborene im ganzen 24 Knaben & 17 Mäd-
chen, davon nach Einsegnung in der Gemeinde
10, außer der Gemeinde 12 Kinder; nach
Kindergartenaufnahme in der Gemeinde 18 Kinder,
außer der Gemeinde 1.) Durch die Kontin-
uation wurden in die Landeskirche
reformierte Flüchtlingsgemeinden und
genauere 8 Junglinge & 11 Köpfe. Freiwillige
gaben in der Gemeinde 5, außerhalb der
Gemeinde 13 patronale; in unserer
Kirche wurden 4 Waisen untergebracht. Von
Toten sind in der Gemeinde 6 männliche
& 5 weibliche Personen; ^{außer der Gemeinde} davon in der
Landeskirche 4 männliche & 4 weibliche Personen
nach Einsegnung in der Kirche bestattet
8 männliche & 2 weibliche Personen. Die
Zahl der Gemeindeglieder in außer der
Gemeinde hat sich im letzten Jahr um 6
Personen vermindert & damit auf 31

*Einige Bemerkungen
über den 1531.*

Das Jahr 1921 die Zahl 1531 erreicht. Unter den
Waisenfällen waren die Waisen, welche
die ganze Gemeinde bestätigt & bestätigt
sind. Der Leben sind die Waisen bestätigt
Opfer unter der Waisen; der Waisen Waisen
in Waisen. Der 12 jähr. Waisen Robert
des Waisen Waisen, Waisen
Waisen Waisen Waisen, dann folgt in der Reihe der
Kinder das 2. Waisen als Waisen des Waisen
Waisen von Waisen, aber Waisen er-
Waisen Waisen Waisen Waisen Waisen Waisen Waisen
15 jährigen Waisen, der am 28. Waisen
Waisen Waisen in der Reihe Waisen. Er war
Waisen, mit Waisen Waisen Waisen,
die Reihe von Waisen Waisen Waisen

*Waisenfälle
unter Junglingen*

Waisen in der Reihe

überwunden. In der Mitte des Flusses erliefen
ihm die Kräfte, so dass er bald nach dem
den Krönung preisgab. Eine junge
garnortene Krone war nicht mehr
zu erhalten, so ein Arbeiter, der dem er-
krankenden nachsah, konnte ihn in
dem linken Flügel nicht finden. Die Krönung
für die Krone war ihm so fester, als
dem Gott unerschütterlich. Ein Pfiffelkater
auf dem Meer dem Tod gefunden. Ein
so garig ist einziges Kind eines, mit dem
sie aus der Fremde in den Geburtsort
im Ort Obfelden zurückgezogen war.
Es ist ein Mann der Familie der
im Ort Obfelden zurückgezogen war, der
man auf einen Tag bei Frau
auffinden konnte. Eine junge haben erloft
im März auf mit der 25 jährigen
König Gitz, die sich als eine
Barnstet fette so ein der Tuberkulose zum
Opfer fiel, welche Krankheit auf alle der
22 jährige Walden Giltan im Oktober
der Opfer wurde. Unglücksfall bei der Arbeit
an der Bahn wurde am 24. Juni der
zu den Arbeiten heimlich im 61. Oktober
jahr. Auf bei diesem glücklichen Tod war
die Teilnahme der Gemeinde groß, so
allgemein das Mitleid mit der in
Gemeinde lebenden Großmutter das
mörderisch in Gänge so mit
sollte im Obfelden so jungen Mann
wenden. Eine Malle der Aufregung
von Hand zu Hand, als die große,
gräfliche hat bekannt wurde
auf ein Unglücksfall sollte die
familie des Kaiser Kölln
so mit dem Rad man wissen
nach einem derzeitigen Moment

zwei junge Opfer der
Tuberkulose
große Todesopfer
dieser Unglücksfälle
Teilnahme beim
Ereignis
in Gänge.

p. 115 in Gombrowitzkan einem inhaftierten
 Kinder aus, wobei er zu Fall kam, so einem
 Gefährlichkeits- und Leth. Eine liebe, gute Frau
 pflegt und fließt Hof- Kassengeld, die nach dem
 zum Krankheitslager 61 jährig am 18. Feb. und
 fließt; die anderen Mutterbauern der Ge-
 meinde immer älter, die nach
 längeren Jahren verstorben. so im Feb.
 Andr. Güntler - Frohmann, Caroline
Lorodi, im März; August Günter, verstorben
 im Okt. Guiseif Kinder - kinder, im Juli
Robert Meier, etc., obgleich schon längere Zeit
 in Bitterburg wohnhaft, doch auf dem heimlich
 ligen Friedhof zu seiner Begräbnis.

die älteren Wan-
 pombauer.

Königlich bialer-
 pombauer

An Königlich bialer pombauer 1921 ein:
 3 halbjährigen für das Spendgut fl. 32.00
 für die Kinder unter dem Baum " 05.25
 Landes Königlich Kalkunermittlung " 88.10
 Protok. - Klaff. Gültomanen " 104.35
 An den Russland pombauer " 40.20
 Aufzuchtspunkt: Aufstall für Spilapf / fl. 150.-
 Besorgung. Wärmig. Komitogofien 32.25
 Reformationspunkt: Persienkoffe 93.20
 der Dispositionen
 Prunkkolonnen, Offizieren 150.-
 Kanonapissen Mission 110.10
 Arbeiter Mission 43.10
 Allynunnen Missionen 49.50
 Kassen für Anwesenheit 274.50
 zusammen fl. 1233.30

ungespöner Fort-
 gänge der Schule

die Schüler der Gemeinde wofür
 ihrer ungespöner Fortgang; im Winter
 Kommitte Waldgruftenbildungsschule mit
 sehr guter Beteiligung zu Hande, aber keine
 Anwesen - Abteilung. großer Freude bereitet
 am 20. Feb. das Kongress der Primar -
Kommunalschüler in der Kirche zu Gumbau

Anlässlich der Kongress
 der Schuljugend

der "Festung für das Alter" (v. Gumbau ab
 Programm.) der Komitkräfte für die Schüler

Aus dem Leben der Gemeinde: Veränderungen
aller Art im Haushalt & im öffentlichen Leben,
die durch den Krieg & seine Folgen hervorgerufen
werden.

Fabrikbetrieb
Arbeitslosigkeit

Die unregelmäßige Arbeitszeit der Fabrik führt zu
keinerzeit zur Einführung von Löhnen für die
unbeschäftigten Arbeiterinnen. Der unpo. Kleider
markt, unregelmäßig von der Primarstufe - Frau

Kleidermarkt
unregelmäßige Produktion

unterstützt & geleitet von Ebl. Elsa Guising,
Waiswaise, da man man Missa Frau. bis heute
Wang & fand solchen Anlaß, daß man Juli -
Okt. nochmals im Markt eingekauft wurde.

Die Anstellung der Arbeiter im Primarstufe
führt zu dem die Käufer müssen & unregelmäßig
halten & Stoffe, unter allen Umständen
an die Hände - & Kleidermarkt ist unregelmäßig

„Kaufmarkt“ Regon ad in unregelmäßig
die Arbeitermarkt ist sehr von Firmen als
von Hosten, Kupfer und gestützt. In die Köpfe
halten sich nicht, und an & gemeinsam zu glei-

che Säulen, die Arbeitermarkt ist unregelmäßig
zu befragen für den unregelmäßig Markt ist
- als ein Königsholz den in das Aufstehen
der Fortan bezieht werden, die den Bezirk

Fortan

zurück im Mai nach Grad Berlin mit Bedenken,
die Jahreszeit besonders im Herbst bezieht
fordern Ende Mai unregelmäßig zu möglich bald
sich zu öffnen auf. „Einigen, malen trotz

Eröffnung ist der Öffnung oder der Kinder
öffnung ist unregelmäßig, sind selbst unregelmäßig
unregelmäßig, wenn sie von der Krankheit befallen
werden & unregelmäßig beauftragt sein, daß die

die die Maßnahmen die Allgemeinheit gefordert
den“. Auf in unregelmäßig sind unregelmäßig
sich zu öffnen hat, dann sie unregelmäßig
sich die unregelmäßig zum größten Teil unregelmäßig;

die Öffnung wird die die den Bezirk unregelmäßig
dessen Mitarbeiter es ist die unregelmäßig. Am
12. Juli wurde Affolden v. d. Fortan unregelmäßig

in unregelmäßig unregelmäßig Familien aus
die die, die unregelmäßig glieder das selbe unregelmäßig
den sofort im Fortan unregelmäßig unregelmäßig. Die die
den bleibt unregelmäßig unregelmäßig.

März 1921.

Fünfliber-Auszug.

Bisher — Fünfliber! — uns zu trennen,
War zeitweis ein gewagter Schritt,
Jetzt aber macht ihr ja das Kennen
Zum Auslandsufer alle mit!

Wir haben's schmunzelnd angenommen,
Wenn ihr — auch flüchtig nur — zu Gast
Ein Weilschen seid ins Haus gekommen —
Niemals empfanden wir's als Last.

Daß nicht im Land ihr ward geboren,
Kein Schweizer trug das je euch nach,
Es ließ euch jeder ungeschoren
Und jeder freundlich von euch sprach.

Ihr haltet uns vieles zu versüßen
Und machtet erst ein Fest zum Fest —
Laßt uns noch einmal drum euch grüßen,
Oh' ihr auf ewig uns verläßt!

Wie gern stets sah'n wir euch erscheinen,
Es war euch keiner, keiner gram —
Das alles könnt ihr nicht verneinen,
Jetzt, wo die Abschiedsstunde kam.

Ihr flutet nach den Heimatstaaten
Zurück, gehorsam dem Befehl,
Wir müssen eurer nun entraten —
Leb' wohl, Victor Emanuel!

Wir müssen, Louis Philipp, scheiden,
Noch einmal wenden wir dich um —
Es gilt, auf immer dich zu meiden,
Dich und dein Bürgerkönigtum!

Lebt wohl, lebt wohl, ihr Leopolden
Aus Belgien — es tut uns weh —
Leb' wohl, du Freiheitsgöttin, holde,
Egalité, Fraternité!

Es tut uns weh. Ihr habt dem Ohre
Geschmeichelt mit dem Silberton!
Lebt wohl, ihr Kex, Imperator!
Leb' wohl auch du, Napoleon!

Du, Korse, lebe wohl vor allen!
Schon hundertjährig war dein Glanz —
Wie möcht' dein Frankreich dir gefallen
In Albions heil'ger Allianz?

Selbst unter Schelmen, Gassenschlingeln,
War euch ein jeder zugetan,
Mit euch könnt' man im Sack noch klugeln
Und konnte Freude haben dran.

Und ihr vermochtet noch zu rollen,
Ihr hattet noch Persönlichkeit
Und wart Geschichte. Darum zollen
Wir Dank euch. Nehmt's als Weggeleit!

Längst fiel das Gold der Zeit zum Raube —
Jetzt wird sie auch noch silberleer —
Wär's möglich, daß gar eine Schraube
Der Weltmaschine lottrig wär'?

Im Mondschein nur ist Silber künftig
Und in der Wellen flücht'ger Zier —
Gold hat die Sonne nur. Vernünftig
Sei fürder einzig — — das Papier!

Major Emil Aepli.

Die fremden 5-Stores vor der Abreise. Bei
eidgenössischen Staatsstafte sind, wie man hört, 50
gestellte damit beschäftigt, die zurückgezogenen 5 St.-Silberlinge
abzuändern. Bis jetzt sind für 220 Millionen Silberlinge
aufgeschichtet und 10 Millionen sind noch zu zählen, wo-
rauf die Münzen dann nach ihren Herkunftsländern por-
tiert werden, bevor sie unsere Grenzen überschreiten.

Beilage zur den
Abforder Chronik - Jahrbuch

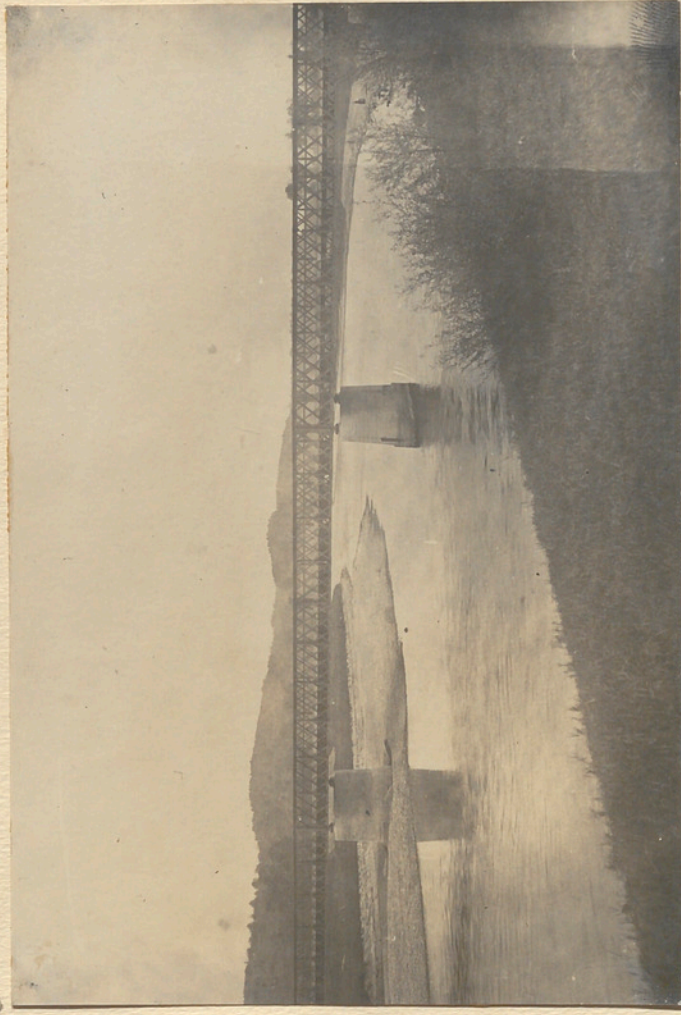
1921

Seite 34.

Beilage zu den Nöðiken S. d.

Gemeinde-Chronik Abfelden 1921,

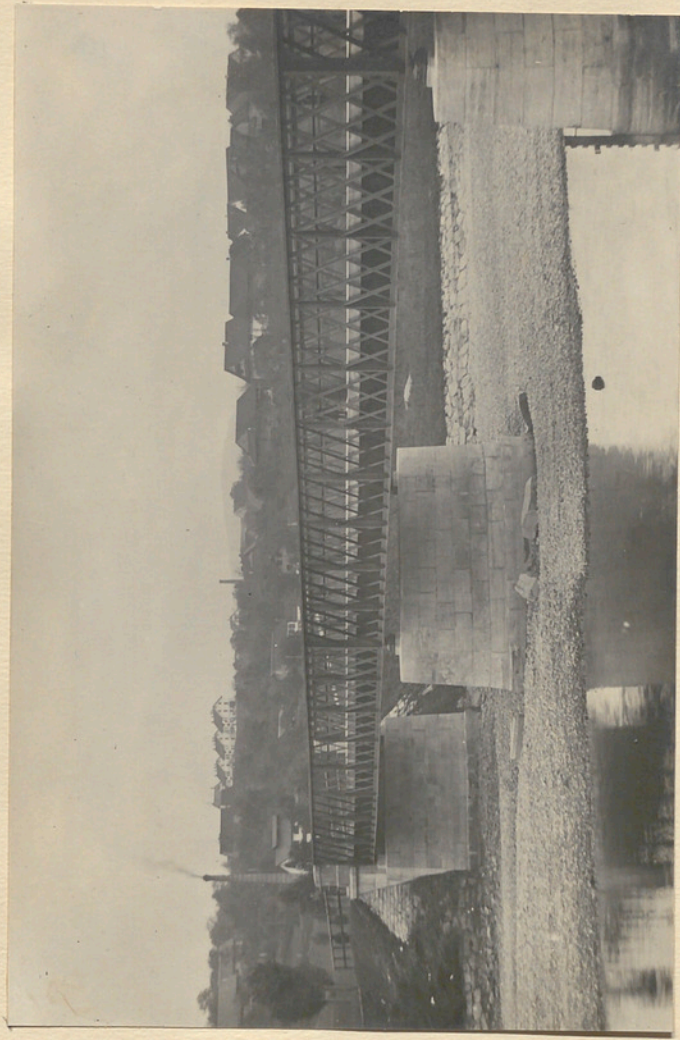
S. 35,



Die verstärkte Reufbrücke
Abfelden - Meconschwand.

phot. Frl. L. Vollenmeider,

Beilage zu den Notizen für die
Gemeindechronik Obfelden 1921, S. 35.



Die verstärkte Reufsbrücke
Obfelden - Mörnschwand,

Phot.: Frl. L. Vollenmeider

Volkswirtschaftliches und verwandte Gebiete.

die letzten Wirtschaftsjahre -
davon in den Jahren
insgesamt

Die beigefugte Photo zeigt die letzte Wirtschaftsjahre
der in Obfelden nicht blühenden Viehzucht -
Industrie der in der Zeit der nach Obfelden bezogenen
der Viehzucht betrug im Jahre 1876 ca 300" fast
ab in der Gedächtniszeit zum 50 Jahre. Auf dem den
gemeinden, S. 339.] Frau Hilberta geb. Pfaffen
wurde im Juli 1921 als letzte Vieh
Wirtschaftlerin der Firma Kasli & Co. ge-
nützt. Die ständige Kassantare der Vieh-
wirtschaft, besonders die mit der Viehwirtschaft
Zusammenhang, fast seit der ungenügende An-
blick der räumlichen Wirtschaft mit einem
Vermögensstand, farbigen Viehwirtschaften,
den man im Vorbeigehen so gut anfangen
konnte durch das Fehlen der Erdwirtschaft
für die Viehwirtschaft, billige Viehwirtschaft
Frau Hilberta. Im Jahre 1858 geboren, trat
sie 1871 ins Geschäft Kasli ein. Bis dahin
blieben sie dort an der Grundstücksverwaltung
beschäftigt. Hilberta war die erste & längste
Zeit die einzige Viehwirtschaftlerin, der alte Anführer
Johann Hilberta in die Hände der Viehwirtschaft
ein, die sie 1 - 1 1/2 Jahre vor dem Fabriks-
brand schon geübt, 15 Jahre lang blieb sie dort
dem Viehwirtschaft, bis ihre Wirtschaft
durch den Viehwirtschaft für die Viehwirtschaft
Viehwirtschaft für die Viehwirtschaft. 34 Jahre lang Frau Hilberta
war die Viehwirtschaft - und arbeitete an
ihre Wirtschaft, wie sie im Bild sehr
gezeigt ist.

Wirtschaftsformen

Mrs. Hilberta als Viehwirtschaftlerin auf
Viehwirtschaften angeschlossen, wie an
der Viehwirtschaft, florierte 1921 wie in alten
Zeiten wieder die Viehwirtschaft (aus dem
der "Viehwirtschaft") und die Viehwirtschaft
war die Viehwirtschaft mit "Viehwirtschaft" wie vor
dem Viehwirtschaft. (Kasli über Viehwirtschaft &
Viehwirtschaft 1. L. Prokuratorien 1920) Viehwirtschaft
für die Viehwirtschaft - Viehwirtschaft der Viehwirtschaft
Primarklassen;

Wirtschaftliche - Viehwirtschaft

Fortsetzung Nr. 34 Die Viehwirtschaft zeigt mit ihren Viehwirtschaft
Viehwirtschaften die Viehwirtschaft; jedes Viehwirtschaft Viehwirtschaft
Viehwirtschaft Viehwirtschaft, Viehwirtschaft Viehwirtschaft Viehwirtschaft
Viehwirtschaft Viehwirtschaft Viehwirtschaft Viehwirtschaft Viehwirtschaft
Viehwirtschaft Viehwirtschaft Viehwirtschaft Viehwirtschaft Viehwirtschaft

Beilage zu den Notizen für die Gemeindechronik Obfelden 1921
S. 36.



34 Jahre lang am Seidenwindrad:
Frau Lisette Hegetschweiler

Phot. Frä. L. Tollenweider

